

Inhalt:

- je eine Variante aller Katame-waza (außer Ashi-garami und Do-jime) als Lösungen von Standardsituationen
- Demonstration und Erläuterung von zwei mehrfach verzweigten Handlungsketten mit mindestens drei verschiedenen Abschlüssen, die in einer Standardsituation in Oberlage beginnen

Kompetenzerwartungen:

- Alle Techniken sollen auf Niveaustufe 3 beherrscht werden

Erläuterungen zu den Kompetenzerwartungen

Im Vergleich zum 1. Dan kommen einige wenige Techniken des Masterprogramms hinzu.

Neu sind komplexe situative Komplexe, die als "mehrfach verzweigte Handlungsketten mit mindestens drei Abschlüssen¹" bezeichnet sind. Damit sind Situationslösungen gemeint, die in Abhängigkeit einer Verteidigungsreaktion unterschiedliche Fortsetzungen ("Verzweigungen") nehmen können. Wie in der Aufgabenstellung erwähnt, soll es je insgesamt drei verschiedene Abschlussmöglichkeiten geben.

Hinweis: Da wir uns derzeit im DJB in einer Übergangsphase bei der Nomenklatur von Techniken sind, soll die Verwendung der bisherigen Nomenklatur im DJB zwar von den Prüfenden (im Nachgang) richtiggestellt, jedoch nicht negativ bewertet werden.

Hinweise zum Ablauf von Kompetenzüberprüfungen

Die Überprüfung der Techniken erfolgt in **Stichproben**. Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen zu Beginn die beiden verzweigten Handlungsketten demonstrieren. Dabei liegt es in der Natur der Dinge, dass bereits hier mindestens drei bis sechs unterschiedliche Katame-waza einhalten sind, die im weiteren Verlauf nicht mehr geprüft werden müssen.

Danach werden von den Prüfenden gezielt Techniken und Situationslösungen abgefragt, um eine repräsentative Stichprobe zu gewährleisten. Dabei soll ein angemessener Mix gebildet werden aus:

- Situationslösungen,
 - Osaekomi-, Kansetsu- und Shime-waza,
- tendenziell "einfachen" und "schwierigen" Techniken.

Materialien und Literatur:

- DJB: Erläuterungen zu Theorie und Nomenklatur der Katame-waza
- Kodokan Judo Institute: Definitionen auf der Homepage und Videoclips auf Youtube

¹ Hier wurde bewusst, der Begriff "Handlungskomplex" vermieden. Ein Handlungskomplex ist per Definition des DJB die Gesamtheit aller vorbereitenden und nachbereitenden Handlungen um eine (zentrale) Technik herum. Dies liegt hier nicht vor. Stattdessen gibt es eine Startsituation, von der aus sich das Geschehen immer weiter verzweigt. Es gibt also in diesem Fall keine zentrale Technik.